

Protokoll der Sitzung der Seniorenvertretung

am 15.10.2017/Lily-Braun-Saal Rathaus Charlottenburg

Beginn 14.00 Uhr, Ende 16.50 Uhr (Der Vorsitzende bedauert die Überziehung)

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

für das Bezirksamt Stadtrat Engelmann und Herr Weise, als Gast Bezirksstadträtin von Tempelhof-Schöneberg Frau Kaddatz, Leiterin der Abteilung Bildung, Kultur und Soziales

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden

TOP 4 (wird vorgezogen):

Bericht Bezirksstadtrat Herr Engelmann:

a) Nachbarschaftshaus am Lietzensee

Im Sozialausschuss wurde dies bereits behandelt. Das Haus erfährt eine Grundsanierung nur zur reinen Substanzerhaltung. Beginn wird zum Jahresanfang sein. Nach derzeitigem Stand wird das Haus acht Monate geschlossen sein. Das Bezirksamt kümmert sich um die Unterbringung der laufenden Gruppen in Ersatzräumen. Das Thema wird in jeder SV-Plenumssitzung in den kommenden Monaten behandelt.

b) Schlangenbader Straße: Bericht zum Gespräch mit der DegeWo. Ein neuer Ergänzungsvertrag als Seniorenfreizeitstätte für den Bezirk Wilmersdorf liegt vor und wird verhandelt.

c) Seniorensportgruppen: Zahlung für die Nutzung der Bahnen in den Schwimmbädern durch die Bäderbetriebe wird gefördert. Es besteht das aktuelle Problem, dass für Seniorensportgruppen diese Förderung jetzt eingestellt wird. Wir werden ggf. ein Beschwerdeschreiben an die zuständige Senatsverwaltung schicken, evtl. auch einen offenen Brief verfassen.

TOP 5:

Termine 2018 sind einstimmig beschlossen.

TOP 6:

Frau Jutta Kaddatz, Tempelhof-Schöneberg, Sozialstadträtin und Stadträtin für Weiterbildung und Kultur: Im Rahmen des Austausches berichtet sie zu ihren Tätigkeitsfeldern, insbesondere zur Sozialpolitik im Bezirk. Sie stellt die Arbeitsfelder und Themen vor. Als problematisch erweist sich die Aufteilung ihrer Aufga-

bengebierte Pflege und Gesundheit. Gesundheit gehört nicht mehr zu ihrem Ressort. Diese beiden Bereiche bedingen sich aber gegenseitig, sodass die Trennung in verschiedene Abteilungen Probleme aufwirft.

Pflegestärkungsgesetz 2 und 3 führen zu großen Veränderungen. Das ist ein Themenbereich, mit dem sich Frau Kaddatz sehr stark beschäftigt, des Weiteren auch die Bereiche Pflegemissbrauch. Zu den Änderungen im Bundesteilhabegesetz nimmt sie an intensiven Schulungen teil, um sich auf den neuesten Stand zu bringen. Auch das Thema Digitalisierung wird von ihr sehr stark bearbeitet, ebenso die Themen Obdachlosigkeit und Kältehilfe.

Seniorenpolitik: Im Bezirk Tempelhof-Schöneberg gibt es sieben Seniorenfreizeitstätten in bezirklicher Verwaltung. Sehr aktiv sind der Gerontopsychiatrische Verbund und die Pflegestützpunkte. Die Bezirksstadträtin führt soziale Kiezspaziergänge für Seniorinnen und Senioren durch. Es gibt auch Veranstaltungen für die Zeit vor dem Eintritt in den Ruhestand: verschiedene teilnehmende Institutionen, u.a. Schulungen über die VHS zur Vorbereitung und Auswahl von Ehrenamtstätigkeiten.

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg ist sehr langgezogen und die einzelnen Bezirke haben zum Teil keinen sehr großen Austausch untereinander. Frau Kaddatz setzt sich dafür ein, dass sich dies durch Kulturaustausch ändert.

Frage zu den Anträgen in der BVV: In Tempelhof-Schöneberg können Anträge der Seniorenvertretung über den Vorsteher der BVV eingebracht werden. In den Ausschüssen können die Vertreter der Seniorenvertretung ein Votum abgeben. Am nicht öffentlichen Teil dürfen die Vertreter der Seniorenvertretung nicht teilnehmen.

TOP 3:

Das Protokoll vom 25.09.2017 wurde genehmigt.

Einschub: ab November wird Frau Marquardt als Referentin zur Verfügung stehen.

TOP 6:

Sachstand der Anträge an die BVV:

- Migrationsbeirat: Frau Gorski wurde von uns durch Umlaufbeschluss berufen.

- unsere Anträge: zwei wurden übernommen,

❖ (Reinacher) Schwere Rathaustüren

❖ (Neukum) Wartehäuschen

Diese Anträge wurden aber jeweils durch die Fraktion zu eigen gemacht, was sich für die Außendarstellung der Seniorenvertretung negativ auswirkt.

TOP 7:

- Umweltforum: leider nur sehr wenige Teilnehmer der SV
- Senioren BV: nachfassen nach den noch offenen Fragen bzw. Aktionen. Dies geschieht auch und man kann dies nachlesen auf der Internetseite der Seniorenvertretung, wo über die nachwirkenden Aktionen der SV berichtet wird.

TOP 8 Ausschüsse:

Bürgersprechstunde: Das Buch „Älter werden – älter sein“ wird für jede Beratungsstelle ausgegeben und bleibt dort vor Ort. Im kommenden Jahr werden wir überlegen, wie man die Teilnahme an den Bürgersprechstunden beleben kann. Wir haben in der vergangenen Zeit festgestellt, dass relativ wenige Besucher kommen.

Hinweis: Bezirksamt, insbesondere Herr Weise ist unser Ansprechpartner bei Fragen der Bürger.

Bitte an die Vertreter der SV: Wenn man Bürgersprechstunde nicht wahrnehmen kann, bitte selbst einen Vertreter suchen. Wenn keiner gefunden wird, einen Zettel an die Tür des jeweiligen Beratungszimmers heften und/oder den Pförtner informieren, dass an dem Tag die Bürgersprechstunde ausfällt.

TOP 9 Verschiedenes:

- Senioren debattieren im Parlament: Nachlese
- Dienstagsveranstaltung: Frau Riemann stellte das neue Konzept kurz vor
- Kulturveranstaltung mit deutsch-tunesischem Freundschaftsverein, Herr Melaouhi kann dazu angesprochen werden.

Protokollantin

Barbara Hoofe

Schriftführerin

Sitzungsleitung

Jens Friedrich

Vorsitzender